



Und prost: Auch in Jacke und Pulli mundet Tunibergwein, wie hier an einer der Stationen der „Gottemer Rebhisli-Tour“. Und mancherorts machten sich zünftige Vatertagsgespanne auf die Tour, wie diese Merdinger Gruppe beim Zwischenstopp in Oberrimsingen.

FOTOS: BARBARA SCHMIDT

# Festlaune in den Tuniberg-Reben

Bad. Zeitung  
27.5.2006

Wind und Wetter können beim Tuniberg-Tag weder den Weinfreunden noch den Wanderern viel anhaben

VON UNSERER MITARBEITERIN  
BARBARA SCHMIDT

**TUNIBERG.** Vatertagsmorgen, es ist noch ziemlich früh, da haben Karl-Heinrich Maier und Michael Schmidle nur ein Ziel: den Tuniberg. Hinten im Auto stapeln sich Weinkartons, oben auf dem Berg bauen Kollegen schon Zelte, Tische und Bänke auf. Denn alle acht Winzerdörfer rund um den Tuniberg feiern ihre Rebberge mit einem eigenen Tag.

Der „Tuniberg-Tag“ lockt Besucher aus nah und fern. „Da gehen wir hin!“ hat zum Beispiel Familie Krack aus Schonach gesagt und ist mit Zug und Breisgau-S-Bahn nach Gottenheim gefahren. Hier ist heute „Rebhisli-Tour“, das heißt die Winzergenossenschaft (WG) und vier Weingüter bieten mitten in den Reben „gute Tröpfle“ an. Der Rundweg führt Familie

Krack durch alte Hohl-gassen hinauf zu den Rebterrassen. Von hier aus sehen sie über den Kaiserstuhl bis zu den Vogesen. Hinter ihnen blinken die Windräder auf den Schwarzwaldgipfeln.

„Bei schönem Wetter sieht man bis nach Basel“, weiß Karl-Heinrich Maier vom Winzerverein Munzingen. Er hat bei der St. Erenrudiskapelle einen Stand, an dem Landfrauen und „Gigiligeister“-Narren mithelfen. Schön ist das Vatertagswetter aber nicht; es ist kühl und ziemlich windig. Echte Kerle kann das nicht stoppen: Bernd Gimbel und Ulrich Schweitzer haben ihre Pferde eingespannt, vier Freunde auf den Wagen geladen und sind losgefahren, von Munzingen bis Gottenheim, den ganzen Tuniberg-Höhenweg also. Mehr Pferdestärken bietet Oli: Der Merdinger fährt einen alten, grünen Traktor und hat zehn Mann auf einem großen Leiterwagen im Schlepptau. „Wir ma-

chen das schon seit Jahren, immer am Vatertag“, sagt Oli, ehe er aufs Gas tritt und der knatternde Motor alles übertönt. Sechs Feuerwehrmänner aus Breisach sind zu Fuß unterwegs, neun Junggesellen aus Waltershofen und Opfingen haben die Fahrräder genommen. Die Guggemusik „Krach und Blech“ aus Gottenheim hat sogar ihre Instrumente dabei. Michael Schmidle von der Gottenheimer WG freut sich über die vielen fremden Gesichter: „Wir machen das auch, um Leuten aus der Region unsere herrliche Gegend und den Wein näher zu bringen“.

Begonnen hat alles 2004, mit dem 50-jährigen Jubiläum der Badischen Weinstraße, das natürlich auch in Gottenheim und Merdingen, den Breisacher Ortsteilen Nieder- und Oberrimsingen sowie den Freiburger Stadtteilen Munzingen, Tiengen, Opfingen und Waltershofen gefeiert wurde. Selther laden die Winzer

hier an Christi Himmelfahrt zum „Tuniberg-Tag“. Auch viele Vereine machen mit: Am Attilafelsen ist es der Kirchenchor Niederrimsingen. Unten im Schlosspark laden der Sportverein Oberrimsingen und der Fußballclub zum Vatertags-hock. Die Munzinger Schlossbuckhalle ist in der Hand der Winzerkapelle. In Merdingen feiert der Musikverein sein 125-jähriges Bestehen. Heinz Müller und seine Frau waren morgens beim Gottesdienst am Attila-Felsen. „Da hat man einen fantastischen Blick“, erzählt der Opfinger begeistert. Oberhalb von Gottenheim müssen Pfarrer Rüdiger Schulze und sein katholischer Kollege Artur Wagner bei ihrem Gottesdienst mit dem Wind kämpfen. Trotzdem sind alle begeistert vom ersten ökumenischen Auftakt der „Rebhisli-Tour“. Noch eine Premiere: Der Reitverein führt milde Wanderer in Kutschen durch die Reben.